

Mehr Geld für Kinderbetreuung

Die Regierung will die Finanzierung der ausserhuslichen Kinderbetreuung neu regeln: Nebst dem Staatsbeitrag sollen künftig Gelder aus der Familienausgleichskasse (FAK) sowie von den Gemeinden bereitgestellt werden. Die Mittel würden neu nach erbrachter Leistung verteilt.

DANIEL BARGETZE

VADUZ. Der von Gesellschaftsminister Mauro Pedrazzini vorgestellte Vorschlag sieht vor, die Subventionen für Kindertagesstätten, Tagesstrukturen und Mittagstische von derzeit 2,8 Millionen Franken auf künftig 5,1 Millionen Franken zu erhöhen. Damit will die Regierung eine Gleichbehandlung aller Einrichtungen im Land ermöglichen: Derzeit erhalten die seit 2011 eröffneten Einrichtungen keine Subventionen und sind daher preislich nicht konkurrenzfähig. Damals verhängte die Regierung einen Finanzierungsstopp für die Kinderbetreuung.

Künftig sollen alle Einrichtungen unterstützt werden, die die im Gesetz definierten Voraussetzungen erfüllen. Dazu gehören dann auch die privaten Kindertagesstätten von Unternehmen wie jene der Hilti AG in Schaan, die 2013 eröffnet wurde.

Wie viel Geld eine Einrichtung bekommt, hängt dabei nicht mehr von den bewilligten bzw. angebotenen Beauftragungsplatzen ab, sondern von der tatsächlich erbrachten Betreuungsleistung. Die Einrichtung muss nachweisen, wie viele und welche Betreuungsleistungen erbracht wurden und erhält entsprechende Beiträge.

Woher das Geld kommen soll

Die zusätzlich benötigten 2,3 Mio. Franken sollen zu einem geringeren Teil aus den allgemeinen Steuermitteln (135 000 Franken) und zum Grossteil von den Gemeinden (1 Mio Franken) sowie der FAK (1,2 Mio. Fran-



Bild: iStock

Neue Finanzierungsstruktur für Kindertagesstätten, Tagesstrukturen und Mittagstische: Erhöhung auf 5,1 Millionen Franken geplant.

ken) bereitgestellt werden. Warum die FAK? Zum einen leisten die Arbeitgeber die Beiträge an die FAK. Zum anderen ist sie für die Kinderzulagen, Geburtszulagen und Alleinerziehendenzulagen zuständig. Aufgrund der geringen Geburtenrate sind genügend Mittel vorhanden: Während die Bezüge seit 2008 relativ konstant sind, verdoppelte sich das Vermögen nahezu. Die FAK

hat mehr als drei Jahresausgaben Reserven.

Weitere Million von Gemeinden

Gegenwärtig unterstützen die Gemeinden die Einrichtungen zur Kinderbetreuung in unterschiedlichem Ausmass, beispielsweise durch einen Verzicht auf die Miete in gemeindeeigenen Objekten oder durch die Übernahme der Miete für

Räume, welche nicht im Eigentum der Gemeinde sind. Neu sollen die Gemeinden ihre Unterstützungsbeiträge einheitlich in Cash leisten, die es dann den Einrichtungen ermöglichen, die Miete zu zahlen. Damit ist eine Gleichbehandlung aller Anbieter gewährleistet.

Wirtschaftskammer sucht Gespräch

Erst vor Kurzem kündigte die

Wirtschaftskammer Liechtenstein eine Gesetzesinitiative zum Thema Familie und Beruf an. Als Grund gaben die Verantwortlichen an, dass die geplante Kita-Förderung teilweise nicht zielführend sei oder in die falsche Richtung gehe. Was sagt die Wirtschaftskammer nun zur vorliegenden Vernehmlassung? Geschäftsführer Jürgen Nigg: «Die Vernehmlassung geht zum gros-

sen Teil in die von uns gewünschte Richtung hinsichtlich der Grundgedanken der Finanzierung der Leistungserbringer und fördert den Grundgedanken, vermehrt Frauen wieder in den Arbeitsprozess zu integrieren. Allerdings haben wir einige Punkte, die wir nicht auf dem Verordnungsweg sehen, sondern direkt im jeweiligen Gesetz. Auch hinsichtlich der Höhe der Subventionierung sind wir noch nicht auf dem gleichen Weg.»

Hält die Wirtschaftskammer nun an ihrer angekündigten Gesetzesinitiative fest? Ja, denn die Vernehmlassungsvorlage decke nur einen Teilbereich ab: «Unsere Initiative sieht den Ansatz ganzheitlich, wir wollen auch das Taggeld bei Mutterschaft im gleichen Gesetz abdecken und finanzieren», sagt Jürgen Nigg. Um Doppelspurigkeiten zu vermeiden, will die Wirtschaftskammer nun das Gespräch mit dem Ministerium für Gesellschaft suchen.

Der Vorschlag Beiträge an Betreuungsstätten

Aktuell (Land)

Bestehende 2,8 Mio.

Neu (Land, FAK, Gemeinde)

Bestehende 3,5 Mio.

Bestehende

(ab 2011) 1,1 Mio.

Neue (erwartet) 0,5 Mio.

Total 5,1 Mio.